

Niederschrift

3. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.09.2018
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Joachim Brunkhorst

Herr Sven-Hilmer Brauer

Vertretung für: Frau Simone
Brocks

Herr Jürgen Leimgrübler

Vertretung für: Frau Hannelore
Huffmeyer

Herr Uwe Machnitzki

Herr Christian Mann

Vertretung für: Frau Annette
Glage

Frau Silke Brandt

Vertretung für: Herrn Alexander
Wagner

Frau Melanie Klein

Frau Lore Würfel

Vertretung für: Herrn Michael
Kohlmorgen

Herr Arne Hansen

Frau Evelyn Krauß

Vertretung für: Frau Pia Bröker
bis 20:30 Uhr

Herr Sven Wendorf

Herr Norbert Dachsel

Herr Tim Schnoor

Vertretung für: Herrn Martin
Bobrowski

Frau Monika Saggau

Frau Rita Marcussen

Herr Jens Wersig

bis 21:25 Uhr

Herr Thomas Thedens

Herr Rainer Schuchardt

Herr Horst Rönnau Kreissenorenbeirat

bis 20:10 Uhr

Herr Wolfgang Tödt Bauausschussvorsitzender Stadt
Bad Segeberg

Herr Prof. Hintz Hbg. Hochschule für Musik und The-
ater

Herr Musci Tanz- und Ballettstudio Musci

Frau Musci Tanz- und Ballettstudio Musci

Frau Silke Beck Holsteins Herz e.V.
Frau Bogalski Leiterin BBZ Norderstedt
Herr Kölln Geschäftsführer VHS Bad Segeberg
Herr Quaatz VHS Bad Segeberg
Herr George Musikschule Norderstedt
Herr Stankat Jugendamtsleiter
Herr Wenzel FDL Kita, Jugend, Schule, Kultur
Herr Lorenzen Planungsteam FB III/ Jugendamt
Herr Schernau Kita, Jugend, Schule, Kultur

Abwesende:

Frau Simone Brocks -
Frau Hannelore Huffmeyer -
Frau Annette Glage -
Herr Michael Kohlmorgen -
Herr Alexander Wagner -
Frau Pia Bröker -
Herr Martin Bobrowski -

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 Kreis- und Stadtmuseum Segeberg
Gastvortrag Prof. Asmus J. Hintz
- 3.2 Berufsfachschule für Tanzpädagogik und Musical COPA
Gastvortrag Rüdiger George
- 3.3 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für
die Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2018/125
- 3.4 Jahresbericht der VHS
- 4 Berichte der Verwaltung
- 4.1 Vorstellung Bildungsmanagement, Bildungsplanung und Bildungsmonitoring

- 4.2 Sach- und Fachrichter Kunst- und Kulturpreis
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Informationen und Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste und Mitglieder des Ausschusses. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Brunkhorst schlägt vor, zusätzlich folgende Punkte aufzunehmen:

- 3.3 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Segeberg – hier: Theater Bad Bramstedt
- 3.4 Jahresbericht der VHS
- 4.1 Vorstellung Bildungsmanagement
- Sach- und Fachrichter Kunst- und Kulturpreis

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Kreis- und Stadtmuseum Segeberg Gastvortrag Prof. Asmus J. Hintz

Herr Prof. Hintz berichtet ausführlich über die Notwendigkeit zur Errichtung eines Kreismuseums.

Fr Saggau hält ein Kreismuseum für wichtig, weil Kultur sehr zur Integration beitrage. Musik und Tanz brauchten keine Sprachkenntnisse, auch die politischen Gesinnungen seien unerheblich.

Auf Nachfrage von Frau Klein erläutert Herr Prof. Hintz, dass es denkbar sei, im Gebäude sowohl die Kreis- wie auch die Stadtgeschichte zu präsentieren. Herr Hinrichsen habe hierzu bereits Ideen entwickelt und ein Konzept skizziert.

Herr Mann bedankt sich für den überzeugenden Vortrag. Er möchte wissen, ob auch ein rein virtuelles Museum denkbar sei, da dieses möglicherweise mehr Jugendliche ansprechen würde. Außerdem sei nur ein Raum statt eines ganzen Gebäudes nötig und es könnte auch von zu Hause aus ein Onlinezugriff auf das Museum erfolgen. Herr Prof. Hintz erklärt, dass Überlegungen zur Virtualität angestellt wurden, allerdings werde dies seitens der Fachleute kritisch gesehen. Etwas live zu sehen und anfassen zu können sei anders, als dieses nur am Bildschirm zu sehen. Virtualität sei kein Ersatz für die Realität, allerdings seien beide Varianten parallel denkbar.

Herr Brauer möchte wissen, ob ein Stadt-/Kreismuseum auch in einer anderen Stadt eröffnet werden könnte. Aus seiner Sicht sei ein Standort an der Achse Norderstedt / Bad Bramstedt sinnvoll, da hier viele Schüler ansprechbar seien. Aus Sicht von Herrn Prof. Hintz sei Segeberg der ideale Standort, da die Stadt und anschließend der Kreis Segeberg um die Siegesburg entstanden seien. Ein Museum am historischen Ursprungsort sei geschichtlich sinnvoll. Herr Wersig merkt an, dass Hamburg eine Vielzahl von Museen biete und seitens der Lehrer ein Umdenken stattfinden müsse, um gewünschte Besucherzahlen zu erreichen. Herr Prof. Hintz weist darauf hin, dass das historische Stadtmodell einzigartig sei und Besucher aus ganz Europa erwartet würden.

Frau Würfel macht darauf aufmerksam, dass eine Zustimmung zum Museum durch die Politik erst möglich sei, wenn Zahlen für das Projekt vorliegen. Herr Prof. Hintz erklärt, dass es heute um eine allererste Wahrnehmung des Projekts und ein erstes Votum für eine Weiterverfolgung gehe. Erst danach werde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Kosten müssten durch den Kreistag beschlossen werden.

Frau Beck erläutert die Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt. Es könnten EU-Mittel in Höhe von maximal 100.000 Euro für die Machbarkeitsstudie beantragt werden. Außerdem seien Fördermittel bis zu 80 % der Kosten von Holsteins Herz möglich.

Herr Quaatz erläutert, dass noch offen sei, wer Träger des Projekts werde und auch wie die Strukturen aussehen sollten. Das Thema werde positiv seitens der VHS begleitet, da Herr Hinrichsen Mitarbeiter der VHS sei.

Herr Mann verweist auf einen Beschluss aus der letzten BKS-Sitzung, dass in der Sondersitzung keine Beschlüsse zu diesem Tagessordnungspunkt gefasst werden sollten, weil viele Mitglieder vertreten werden müssten. Außerdem erfordere das Thema noch Diskussionen und Abstimmung in der Fraktion. Herr Mann beantragt, einen Beschluss in der nächsten Sitzung zu fassen. Herr Thedens und Frau Klein schließen sich an.

Herr Prof. Hintz bietet an, bei Bedarf in den Fraktionssitzungen Fragen zu beantworten. Er sei unter folgender Mailadresse erreichbar: mail@asmushintz.de

Der Vorsitzende bedankt sich bei Prof. Hintz für seinen Einsatz und seine Bereitschaft.

zu 3.2 Berufsfachschule für Tanzpädagogik und Musical COPA Gastvortrag Rüdiger George

Herr Musci vom Ausbildungsinstitut COPA (Conservatory of Performing Arts Norderstedt gGmbH) und Herr George von der Kulturstiftung Norderstedt erläutern in einer Präsentation das Konzept sowie die Inhalte der Ausbildung, die an der neu gegründeten Ergänzungsschule vermittelt werden sollen. Am Ende der Präsentation bitten Herr Musci und Herr George um die Übernahme von 6 Stipendien pro Jahr für die nächsten drei Jahre à 15.000 €. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schuchardt erkundigt sich, wer Träger der Schule sei und wie diese sich finanzieren werde, wenn keine Studiengebühren erhoben werden sollten. Herr George gibt zur Antwort, dass Träger der Schule die Kulturstiftung Norderstedt und das Ballettstudio Musci seien. Die Kulturstiftung fördere die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Ballettschule sowie die Veranstaltungen bereits längere Zeit.

Frau Bogalski möchte wissen, welche Aufnahmevoraussetzungen es für die Bewerber gebe. Herr George teilt mit, dass großes Talent für Singen, Tanzen oder Theaterspielen vorhanden sein müsse. Eine Aufnahme könne statt mit Abitur auch mit einem Realschulabschluss oder einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung erfolgen. Eine Aufnahmekommission werde die Bewerber prüfen. Da keine Studiengebühren erhoben würden, erhoffe man sich ein größtmögliches Bewerberfeld. Herr George erläutert weiter, dass die Schule über namenhafte Dozenten verfüge. In der Künstlerszene sei für spätere Anstellungen sehr entscheidend, bei wem die Ausbildung absolviert wurde.

Auf Nachfrage von Frau Saggau erklärt Herr George, dass es sich bei der COPA um eine private Schule handle und die Lehrer keine Landesbediensteten seien. Herr Mann möchte wissen, warum gerade 6 Stipendien finanziert werden sollen. Hierzu erläutert Herr Musci, dass laut Förderrichtlinie des Kreises maximal 90.000 € gefördert würden, dieses entspräche bei 15.000 € pro Stipendium genau 6 Stipendien. Herr George ergänzt, dass vorgesehen sei, 3 Stipendien für die Ausbildung der Tanzpädagogen und 3 Stipendien im Musicalbereich einzusetzen.

Frau Marcussen gibt zu bedenken, dass die Unterstützung einer Stiftung aus Steuergeldern einen neuen Bereich der Förderung darstelle und sie Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion sehe. Herr George macht deutlich, dass durch die Stipendien nicht die Stiftung, sondern die gGmbH unterstützt werde. Die COPA habe im Vorfeld nicht erwartet, dass sofort ein Beschluss gefasst werde.

Herr Brauer sieht die Gefahr der Wettbewerbsverzerrung, weil die Studenten im Rahmen ihres Studiums nachmittags Lehrtätigkeiten in der Ballettschule wahrnehmen würden. Andere Ballett- und Tanzschulen müssten ihre Tanzlehrer aus eigenen Mitteln bezahlen. Herr George erläutert, dass immer ein ausgebildeter Pädagoge anwesend sein werde, der die Studenten in ihrer Lehrtätigkeit anleite, so dass es zu keiner Wettbewerbsverzerrung kommen werde.

Herr Wersig erkundigt sich nach dem Mehrwert für die Bürger des Kreises Segeberg durch die Förderung durch den Kreis. Herr George verweist auf die Abschlussarbeiten in Form von öffentlichen Aufführungen mit kreisweiter Ausstrahlung. Weiter werde in der Vita der Studenten stehen, dass sie ein Stipendium des Kreises Segeberg erhalten hätten. Außerdem seien zum Beispiel Ferienworkshops an verschiedenen Orten denkbar.

Herr Schuchardt bemängelt das Finanzierungskonzept der Schule, da dieses durch die fehlenden Studiengelder rein auf die Finanzierung durch Fremdgelder ausgelegt sei. Herr George verweist auf das Konzept, dass dadurch eine Auswahl aus den Besten möglich sei. Man hoffe auf die Bewerbungen von vielen Talenten, die sich ein Studium mit hohen Gebühren nicht leisten könnten.

Laut Herrn Wenzel betrage das Jahresbudget für die Förderung derzeit 20.000 €. Im Falle eines positiven Beschlusses sei eine drastische Erhöhung der Haushaltsmittel nötig.

Herr Brunkhorst und Herr Mann sehen sowohl die Förderung von einzelnen Studenten als auch eine Mittelserhöhung in der genannten Höhe kritisch und teilen mit, dass es Beratungsbedarf in der Fraktion gebe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn George und Herrn Musci für ihr Engagement.

Pause: 20.10 - 20-20 Uhr

**zu 3.3 Entscheidung über die Förderung von Vorhaben gemäß der Grundsätze für die Förderung von Kunst und Kultur im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2018/125**

Theater Bad Bramstedt

Herr Mann erkundigt sich nach der Zuschusshöhe der Stadt Bad Bramstedt. Laut Verwendungsnachweis habe für das Geschäftsjahr 2016/2017 ein Maximalzuschuss in Höhe von 71.000 € zur Verfügung gestanden, von dem nur 51.000 € abgerufen wurden. Im Förderantrag sei von 81.000 € Zuschuss die Rede. Mit der Differenz in Höhe von 30.000 € seien die künftigen Mietzahlungen möglicherweise gedeckt.

Herr Laatsch erläutert, dass der Maximalzuschuss der Stadt von 71.000 € auf 81.000 € erhöht worden sei, da künftig Mietzahlungen zu berücksichtigen seien. Die Miete werde 3.500 € monatlich betragen, was eine Jahressumme von 42.000 € ergebe. Herr Mann fragt nach, ob andere Räumlichkeiten für das Theater denkbar seien. Herr Laatsch teilt mit, dass es im Umkreis von 15-20 km keinerlei Alternativen gebe. Das Theater sei zwar alt, aber die Größe sei optimal. Herr Mann stellt fest, dass aufgrund der Miethöhe ein großes Defizit entstehe und es aus seiner Sicht nicht die Idee der Satzung sei, Projekte dauerhaft zu fördern. Er spricht sich für eine einmalige Förderung in Höhe von 9.000 € aus. Herr Laatsch erklärt, dass im Haushalt für 2018/2019 ein Defizit in Höhe von 18.000 € geplant sei. Wenn der Kreis sich mit 9.000 € beteilige, wäre dies eine große Hilfe, den Restbetrag könne der Verein voraussichtlich durch die Erhöhung der Besucherzahlen tragen. Er macht jedoch deutlich, dass die Zahlen nur geschätzt seien und sich anders entwickeln könnten.

Herr Wenzel teilt mit, dass in der Satzung noch keine genaue Zielsetzung festgelegt worden sei. Sie sei noch in der Praxiserprobung und es müsse gegebenenfalls nachgebessert werden. Nach Meinung von Frau Würfel sollten viele kulturelle Dinge gefördert werden. Wenn jeweils ein Förderzeitraum von 5 Jahren festgelegt würde, könnte kein neues Projekt gefördert werden, weil die Mittel verplant seien.

Herr Mann beantragt eine Sitzungsunterbrechung wegen Beratungsbedarf.

Unterbrechung 20.40 - 20.50

Frau Klein stellt einen Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag. Der Förderzeitraum solle auf 1 Jahr für 2018 verkürzt werden. Der Verein könne für andere/besondere Projekte jederzeit einen neuen Antrag stellen.

Beschlussvorschlag:

2. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt:

a. Das Theater Bad Bramstedt einmalig mit einem Betrag in Höhe von maximal 9.000 EUR für den laufenden Betrieb zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: -

(1 Abg. während der Abstimmung nicht im Raum)

zu 3.4 Jahresbericht der VHS

Herr Kölln stellt die Arbeit der VHS in einer Präsentation dar. Diese ist dem Protokoll als Anlage angefügt.

Herr Brunkhorst fragt nach, wie sich die Dozenten honorare entwickelt haben. Herr Kölln teilt mit, dass eine Honorarkraft 18-25 Euro je Branche erhalte. Für EDV-Kurse werde etwas mehr gezahlt, für DAZ-Kurse seien 35 Euro vom Bund beschlossen worden. Dadurch ergebe sich eine Diskrepanz zu den übrigen Kursen. In Bad Segeberg seien drei Sprachkräfte fest angestellt worden, wodurch eine bessere Bezahlung möglich sei.

Herr Kölln verweist auf das Pilotprojekt „Bildungsbrücken bauen“, bei dem Flüchtlinge, die in ihre Heimatländer zurückkehren wollen, weitergebildet werden. Über internationale Büros in verschiedenen Ländern sei eine weitergehende Betreuung vor Ort möglich. Der Vertrag laufe noch bis Ende 2019, danach werde Herr Kölln im Ausschuss über den Verlauf berichten.

zu 4 Berichte der Verwaltung

u 4.1 Vorstellung Bildungsmanagement, Bildungsplanung und Bildungsmonitoring

Herr Lorenzen berichtet über das Bildungsmanagement, Bildungsplanung und Bildungsmonitoring. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Thedens fragt nach dem Grund, weshalb das Bildungsministerium keine Zahlen für die Schulentwicklungsplanung geliefert habe. Hierzu erläutert Herr Lorenzen, dass die Erhebung für das Land einen zu hohen Verwaltungsaufwand bedeuten würde. Die Daten würden stattdessen nun kreisweit von den Schulen erhoben. Es bestehe außerdem eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Kreisen und der Kreis Segeberg arbeite in unterschiedlichen landesweiten Arbeitskreisen mit.

Herr Lorenzen berichtet weiter, dass der Kreis Segeberg als einziger Kreis im Land je eine Stelle für einen Übergangslotsen in den BBZen zum Übergang in den Beruf

vorhalte. Dieses Projekt werde über die Kreisgrenzen hinweg wahrgenommen und erfülle eine Vorreiterrolle.

zu 4.2 Sach- und Fachrichter Kunst- und Kulturpreis

Herr Wenzel benennt als Fachrichter/in seitens der Verwaltung folgende Personen:
Herr Gülk, Leiter des Lektorates der Büchereizentrale
Herr Kölln, Leiter und Geschäftsführer der Volkshochschule Bad Segeberg
Herr Hübner, Schulrat

Die Fraktionen benennen folgende Personen als Sachrichter:

CDU: Herr Brunkhorst

SPD: Frau Brandt

Grüne: Herr Hansen

WI-SE: Frau Schaffer

Linke: Herr Dachsel

Anmerkung der Verwaltung:

Nach der Sitzung wurden von der AfD Herr Wendorf, von der FDP Frau Huffmeyer, von den Freien Wählern Herr Schuchardt benannt.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Es werden keine Wortbeiträge zu Protokoll gegeben.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Herr Lorenzen teilt mit, dass das Programm „Bildung integriert“ verlängert werden solle und hierfür ein Beschluss nötig sei, um Anfang 2019 Förderanträge beim Bund für die Stellen von ihm und Frau Schimpf stellen zu können.

Weiterhin habe das Zukunftsgremium vorgesehen, eine Förderrichtlinie zur Digitalisierung zu erlassen. Die Verwaltung prüfe derzeit, ob eine kurzfristige Realisierung inklusive Haushaltsanmeldungen möglich sei.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Joachim Brunkhorst
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger
(Protokollführung)